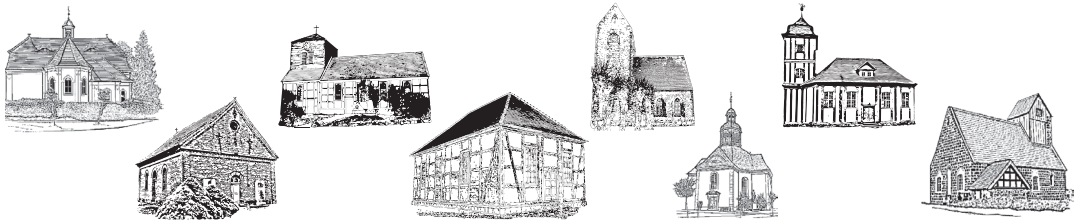


Die Einladung

für die evangelischen Kirchengemeinden Neustadt (Dosse), Leddin, Lohm, Plänitz, Roddahn und Zernitz

Ausgabe November/ Dezember 2022/ Januar 2023 (Nr. 91)

Liebe Leser*Innen,

Neustadt, 5. November 2022

wie ein Salto rückwärts in der Zeit, so fühlte es sich an, als ich die Fotos aus den letzten Monaten auf meinem Laptop bestaunte. Wieviel in den wenigen Wochen passiert ist! Und woran ich schon gar nicht mehr gedacht habe. Schade eigentlich, denn auch in diesem Sommer gab es so viele wunderbare Momente in unseren Gemeinden. Gut, dass wieder Zeit zum Berichten ist. Diesmal teile nicht nur ich meine Erinnerungen mit Ihnen. In diesem Gemeindebrief haben auch einige andere Autoren Ihre Erlebnisse aus den letzten Wochen zu Papier gebracht und dankenswerter Weise dieser Ausgabe unserer „Einladung“ zur Verfügung gestellt. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Autoren! Liebe LeserInnen, vielleicht haben Sie ja auch Freude am Schreiben und möchten einen Artikel beisteuern? Die nächste Ausgabe hat noch viele freie Seiten… Aber jetzt lade ich Sie ein gemeinsam mit mir noch einmal in den Sommer zu springen und etwas Sommerfeeling mit ins kalte Haus zu holen. Heiß war der Sommer. Trotzdem hat sich unser Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises mit einer Gruppe Jugendlicher wieder auf den langen Weg nach Taizè in Frankreich begeben. Lesen Sie in dieser Ausgabe den Bericht einer jugendlichen Teilnehmenden. Vielleicht macht Ihnen das Lesen Lust auch einmal eine unserer regelmäßig stattfindenden Taizèandachten in Köritz zu besuchen , über Silvester am Taizétreffen in Rostock teilzunehmen, oder sich sogar im kommenden Sommer der nächsten Fahrt nach Taizé anzuschließen. Sie werden überrascht sein. Viele, die einmal dort waren, haben in der großen Gemeinschaft bei Gesang, Stille und Bibelgespräch eine geistliche Heimat gefunden.

In der letzten Ferienwoche stand für die Konfirmanden der Südregion unseres Kirchenkreises eine mehrtägige Radtour auf dem Plan. Einen Tag vor der Abfahrt erkrankten zwei Mitarbeiter. Für die nächsten Tage war eine Hitzewarnung ausgesprochen. Starten wir trotzdem, war die Frage. Wofür wir uns entschieden, können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen.

Sportlich ging es Ende August auf unserer Drachenboottour auf dem Wusterhausener See zu. Wie schon einmal markierte sie den Abschluss der Konfirmandenzeit und war zugleich Auftakt für das neue Unterrichtsjahr. Einige Eltern und die Jugendlichen waren wieder mit Freude dabei.

Vielleicht denkt jetzt mancher: So etwas Schönes haben wir aber nicht in unserer Konfirmandenzeit erlebt. Wir mussten nur lernen. Nicht verzagen: Die Jugend muss auch inhaltlich mit ran. Zum Beispiel beim Konfirmandentag im Forstlehrgarten. Einen Bericht dazu hat der Gemeindepädagoge Marko Geitz verfasst.

Bei schönstem Sonnenschein waren auch viele andere Gemeindegruppen miteinander unterwegs.

Als kleines Dankeschön für Ihr ehrenamtliches Engagement ging es mit dem

Besuchsdienstkreis und mit den Gemeindebriefverteilern zum Eisessen nach Wusterhausen an den See. Lecker! Auch die fleißigen Damen, die jeden Mittwoch ehrenamtlich auf dem Köritzer Friedhof zugange sind, waren miteinander unterwegs. Dorit Geu hatte einen interessanten Ausflug organisiert. Einen kurzen Bericht finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Ende September bis in den Oktober hinein feierten wir an drei Wochenenden ganz verschiedene Gottesdienste zum Erntedankfest, als Familiengottesdienste mit den Kindergartenkindern, als Taufgottesdienst in Plänitz, mit Kirchenchor in Lohm, ganz traditionell in Kampehl und ganz anders im Zusammenhang mit der Hubertusjagd auf dem Gestüt. Die Kindergartenkinder aus Zernitz, Spiegelberg und Köritz haben wieder die Erntedankgaben in die Kirchen gebracht. Die Konfirmanden haben beim Schmücken geholfen. Die Kollekte ging in diesem Jahr an die Tafel in Kyritz. Der Bedarf ist dort derzeit groß.

Mitte Oktober stand unser Gemeindeausflug nach Berlin auf dem Programm. Schließlich hatten wir uns vorgenommen, der Restauratorin des Altarbildes aus der Kreuzkirche bei ihrer Arbeit im Atelier über die Schulter zu schauen. Es wurde ein spannender Tag, Siegbert Weiß berichtet davon in dieser Ausgabe. Auf meinen Fotos haben die Sommerfarben inzwischen den warmen Farben des Herbstes Raum gegeben.

Wenn Gänse und Kraniche gen Süden aufbrechen beginnt bei uns die dunkle Zeit des Jahres. Beschauliche, aber auch sehr ernste Tage kommen auf uns zu. Martinsfest, Volkstrauertag, Totensonntag,… all das gehört in die letzten Wochen des Kirchenjahres. Der Volkstrauertag erhält in diesem Jahr eine furchtbare Brisanz. Wie wichtig ist unser gemeinsames Gebet um Frieden. Eine Einladung zur Andacht am Volkstrauertag finden Sie in dieser Ausgabe, ebenso Zeit und Ort der Gottesdienste, in denen wir der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedenken.

Der November ist eine nachdenkliche Zeit. Wer dazu Stille sucht ist beim Herzensgebet genau richtig, das ab November wieder von Dr. Winteroll angeboten wird. Was das ist? Am besten hinkommen und ausprobieren.

Nur eine Woche nach dem Ewigkeitssonntag singen wir mit den Kitakindern am 1. Advent in der Kreuzkirche wieder unseren schönen Herrnhuter Stern „auf die Erde“. Das Schulkonzert in der Kreuzkirche ist dann schon vorüber. Dafür kommen die Wolgakosaken zum Konzert und Marvin Lindner gastiert mit seinem kleinen, feinen Chor in der Köritzer Kirche. Ruckzuck wird Weihnachten gekommen sein. In diesem Jahr hoffen wir auf Weihnachtsgottesdienste in gewohnter Weise in unseren schönen Kirchen. Friede auf Erden! – die Botschaft der Engel wird dann in der ganzen Welt verkündigt. Mögen es nicht nur gute Worte bleiben, sondern Friede ganz konkret werden. Krieg war noch nie eine gute Lösung.
Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verküvndigen – heißt es bei Jesaja (Jes 52,7). Möge unsere Erde im kommenden Jahr voller Friedensboten sein und deren Stimme die Flut an beängstigenden, verstörenden Nachrichten vertreiben.

Ein gesegnetes Jahr 2023 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Anja Grätz

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

(1. Mose 16,13) Jahreslosung 2023

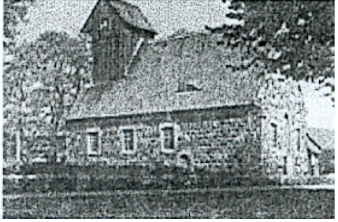
Gesehen werden.
Mögen Sie das? Gesehen werden.
An manchen Tagen wäre ich gerne unsichtbar. Da möchte ich an einem Menschen ganz schnell vorbeihuschen, nur nicht auffallen. Sein Buch liegt immer noch auf meinem Nachttisch…
Lieber nicht gesehen werden - von den angetrunkenen Männern am Bahnhof. Bloß nicht gesehen werden - beim Nutellaglasauslöffeln, beim Spaziergang am helllichten Tag. Beim Pflaumenstibitzen im Nachbargarten. Bloß nicht gesehen werde – mit 70 km/h in der 30iger Zone. Manchmal ist es ganz gut, nicht gesehen zu werden.
Aber andererseits. Wenn mich keiner sieht. Keiner fragt: Wie geht’s? Niemand wissen will: Was machst du? Niemand bemerkt: Du hast dich heute aber schick gemacht. Wenn keiner sieht: Du siehst heute aber traurig aus. Wenn niemand erkennt: Da hast du dir aber große Mühe gegeben. Und niemand anerkennt: das kannst du richtig gut. Wenn niemand anruft und fragt: Ich hab dich ja schon so lange nicht gesehen. Ist alles in Ordnung? Und: Schön dich zu sehen!
Nicht gesehen werden – das ist wie schon gestorben sein.
So muss sich Hagar gefühlt haben. Hagar, die Magd Sarahs, der Frau Abrahams. Die Bibel erzählt uns ihre Geschichte. Hagars Name ist wie eine Überschrift zu ihrer Biographie. Er kann sowohl bedeuten „verlassen einer Gemeinschaft, verlassen sein, oder auch „ansässig werden“ als auch „sich unter jemandes Schutz stellen“.
Hagar rückt aus. Sie verlässt die Gemeinschaft, die für eine schwangere Frau wie sie der einzige Schutzraum zum Überleben ist. Als schwangere Frau allein in der Wüste hatte sie so gut wie keine Chance zu überleben. Das war ihr bewusst. Aber zu Bleiben hielt sie nicht aus. Denn Abraham und Sara hatten sie offenbar nicht als Menschen angesehen, als eine Frau mit Gefühlen. Sie hatten aus ihr eine Gebärmaschine gemacht

eine Frau, die sich fügen musste. Hagar sollte das Kind zur Welt bringen, das Abraham und Sarah bis zu diesem Tag verwehrt geblieben war. Damals war es durchaus üblich, dass in einem solchen Fall die Mägde den Männern Kinder schenken sollten. Kinderlosigkeit war ein furchtbares Unglück für eine Familie. Und das ist es für viele Paare auch heute. Damals hing allerdings oft auch die ganze Existenz einer Familie von Kindern ab.
Hagar trägt das Kind Abrahams in sich. Von da an ändern sich die Sichtachsen. Hagar blickt auf Sarah hinab. Sara sieht in Hagar die Konkurrentin. Und Abraham? Er hält sich raus. „Tu mit ihr, wie dir`s gefällt," sagt er zu Sarah. Abraham sieht weg. Ist Wegsehen eine Lösung?' Hagar fühlt sich verlassen und verraten. Sie flieht in die Wüste. Allein.
Aber Gott lässt sie nicht aus den Augen. Er schickt SEINEN Engel. Der Engel fragt: Wo kommst du her? Wo willst du hin?
Gesehen werden. Das gehört dazu. Das jemand nachfragt. Das jemand die richtigen Fragen stellt. Dass jemand uns hilft, genauer hinzusehen. Wo kommst du her? Wo willst du hin?
Nichts wird beschönigt. Das Schwere wird nicht leichter. Das Unerträgliche nicht weggewischt. Die Probleme bleiben. Und trotzdem. Hagar erkennt: Sie wird gesehen. Gott sieht, was ihr angetan wird. Er sieht das ganze Dilemma. Gott sieht ihre Verzweiflung. Er sieht sie, die hilflose schwangere Magd. Gott sieht. Und er sieht noch viel mehr. Er sieht das Leben, das in ihr heranwächst. Er schenkt ihr ein Bild für die Zukunft. Dieses Wissen macht Hagar stark. Sie geht zurück. Sie wird die Mutter Ismaels. Es wird nicht leicht. Aber jetzt weiß sie: Gott sieht.
„Du bist ein Gott, der mich sieht." – diesen Namen gibt Hagar Gott.
Die Bibel hat ihn für uns festgehalten. Die Geschichte von Hagar können sie im 1. Buch Mose Kapitel 16 nachlesen.
Wir haben einen Gott, der uns sieht. Das macht das Leben nicht unbedingt einfacher. Weil zu diesem Gedanken auch gehört, dass wir Verantwortung haben für das, was wir tun und lassen. „Der liebe Gott sieht alles…" – oft wird das mit einem gewissen Unterton gesagt. Ja. Gott sieht. Und was er sieht ist ihm nicht fremd. Für ihn gibt es nichts Neues unter dem Himmel. Und trotzdem lässt er uns nicht aus den Augen. Er sieht uns mit den Augen Jesu an. Und dieser Blick hält die Liebe zu uns am Leben. Über alle Zeiten hinweg.
„Du bist ein Gott, der mich sieht." -
Gesehen werden. Von Gott.
Geschenk und Chance. Auch im kommenden Jahr.
Lassen Sie uns Gott und einander nicht aus dem Blick verlieren im kommenden Jahr.
Ich hoffe, wir sehen uns!

N e u j a h r s s e g e n

Du, Gott aller Zeiten,
an der Schwelle zum neuen Jahr bitten wir dich
um deinen Segen.
Segne uns - gib unserem Herzen
Vertrauen in deine Macht,
schenk uns Hoffnung auf dein Tun,
damit wir selbst voller Zuversicht Schritte wagen
auf unsere Mitmenschen zu.

Segne uns - erfülle uns mit Liebe,
damit wir einander ertragen und vergeben
und in Frieden miteinander leben.
Segne uns - schenke uns ein Herz, das
sich freut
und Gedanken, die frohen Mutes
in die Zukunft schauen.
Segne uns - und lass uns ein Segen sein!



Veranstaltungen in den Kirchengemeinden der Sprengel Zernitz und Neustadt (Dosse)

Christenlehre:
montags
2. Klasse 13.15 Uhr / 4. Klasse 14.20 Uhr
dienstags
1. Kl. 12.30 / 3. Kl. 14.00 / 6. Kl. 15.10 Uhr
Gemeindehaus: Robert-Koch-Str. 21
Katechetin M. Spitzner,
Tel.: 033970/51542

Konfirmanden:
Gemeindehaus: Robert-Koch-Str. 21, 17 Uhr -19 Uhr
7. Klasse: 10.11./17.11./1.12./5.1.23/9.2./16.3.
8. Klasse: 11.11./24.11./8.12./ 12.1./16.2./23.2
für alle: Taizèandachten, 18 Uhr
Köritz am 27.11. und 18.12.22;
15.12. Adventsfeier/ 22.1.23
Jugendgottesdienst, 18 Uhr
Köritz/29.1.23, 18 Uhr Taizèandacht,
Bandprojekt im November:
19.11. und 26.11.22., 10-16 Uhr, Köritz

Männerabend:
Gemeindehaus Robert-Koch-Str. 21
Dienstag, 22.11.22, 18 Uhr
Mittwoch, 7.12.22, 18 Uhr in Sieversdorf;
Januar bis März nach Absprache mit Pfarrer L. Haake, Sieversdorf

Kirchenchor Lohm:
Proben: Dienstag /15.11./29.11., 19:30 Uhr
3.12., 14 Uhr Adventsmusik in Lohm;
Termine ab Januar bitte erfragen bei KMD M. Schulze, 0177 3413359

Seniorenkreise:

Neustadt:
16.11./ 14.12.22/ 14.30 Uhr
Gemeindehaus Robert-Koch -Str. 21, im Jan. n. Absprache

Plänitz/Leddin:
17.11.22, 14.30 Uhr;
Adventssingen am 10.12.22, ab 15.30 Uhr an der Plänitzer Kirche

Zernitz/Lohm:
15.11. 14.30 Uhr;
Adventssingen am 3.12., 14 Uhr Kirche Lohm und Seniorenfeier am 30.11.22, 14.30 Uhr im Gemeindezentrum Zernitz

Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft
dienstags, 18 Uhr, Köritzer Str.

Gottesdienst im Seniorenheim „Dosseblick“ nach Vereinbarung

Sitzung der Gemeindekirchenräte:
Regionalgespräch am 14.11.2022, 19 Uhr Köritz
GKR Neustadt (Dosse): 30.11.22
GKR Plänitz/Leddin: nach Absprache
GKR Zernitz und Lohm: 23.11.22;19 Uhr

Weitere Termine ab Januar nach Vereinbarung mit Pfr. L. Haake, Sieversdorf

Amtshandlungen

Getauft wurden

Elisa und **Julia König** aus Neuruppin am 14. Aug. in der Kreuzkirche Neustadt
Pia Dräger aus Kyritz am 18. Sept. in der Köritzer Kirche
Franz Meier aus Neustadt am 2. Okt. in Plänitz

Getraut wurden:

Martin **Bartscher** und Evi geb. Scherbarth am 3. Sept. in Sieversdorf
Christian **Marten** und Julia geb. Rönnebeck am 24. Sept. in Bekemühle / Dannenwald

Eiserne Hochzeit feierten:
Peter **Oelrich** und Brigitte geb. Steikelt am 26. Aug. in Köritz

Diamantene Hochzeit feierten:
Erich **Srebniak** und Ina geb. Hengst am 12. Okt. in Neustadt
Willi **Koch** und Else geb. Neumann am 28. Juli in Köritz
Rudolf **Kopper** und Gertrud geb. Milling am 18. August in Neustadt

gesegnet zum 30. Hochzeitsjubiläum wurden:
Axel **Borchert** und Rita geb. Schrimpf am 19. Aug. in Neustadt

Unter Gottes Wort beigesetzt wurde

Günter **Klatt** am 12. Aug. in Köritz

Herzliche Einladung zum Sterbegedenken in unseren Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag

13.11.22 (Volkstrauertag)
9 .00 Leddin (allgemeines Gedenken, ohne Namensnennung)
10.30 Kreuzkirche (Verlesung der Verstorbenen aus Neustadt (D.), Köritz und Kampehl mit Entzünden einer Kerze für die Verstorbenen)

20.11.22 (Ewigkeitssonntag)
9.00 Zernitz (Verlesung der Verstorbenen aus Zernitz und Neuendorf)
10.30 Kirche Köritz, Verlesung der Verstorbenen aus den Kirchengemeinden der Pfarrsprengel Neustadt(D.), Zernitz, Sieversdorf und Segeletz, Übertragung des Gottesdienstes am Telefon!
13.00 Friedhof Lohm (Verlesung der Verstorbenen aus Lohm)

Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages 2022

13.11.2022, 14.00 Uhr
Friedhof Köritz in Neustadt (Dosse)

„Wir denken heute an die Opfer
von Gewalt und Krieg,
an Kinder, Frauen und Männer aller Völker“ –

aus dem Totengedenken des Bundespräsidenten

Die Evangelische Kirchengemeinde
und das Amt Neustadt (Dosse) laden ein
zum gemeinsamen Gedenken
an die Opfer von Gewalt und Krieg
aus Vergangenheit und Gegenwart
und zum Gebet um Frieden.

Wir treffen uns zu Andacht und Kranzniederlegung auf dem Köritzer Friedhof.

Pfarrerin Anja Grätz *Amtsdirektor Andreas Schumacher*

Buß- und Bettag – Tradition und Chance

Er mag „aus der Mode gekommen“ sein, der Buß- und Bettag. Sein Anliegen ist jedoch nach wie vor aktuell, denn er greift Themen auf, die uns als Gesellschaft, aber auch ganz persönlich betreffen.
Kritische Lebensbilanz und Neuorientierung, Scheitern und Schuld, Versäumnisse und der Umgang mit Fehlentscheidungen – all das hat an diesem Tag seinen Platz in unseren Gottesdiensten und wird im Gebet vor Gott gebracht.

LET´S GROOVE

Aus der Köritzer Kirche waren unlängst eher ungewohnte Rhythmen zu hören. Beim Bandworkshop ging es wenig klassisch zu. Die Jugendkirche Prignitz hat unter Leitung von Björn Logge (Tontechniker, Klavierstimmer und bald fertig ausgebildeter Kirchenmusiker) ein tolles Bandprojekt für Interessierte gestartet. An vier Samstagen bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit in verschiedene Themen der Bandarbeit hineinzuschnuppern, Technik und Techniken erklärt zu bekommen und vor allem ein Gefühl dafür zu entwickeln, worauf es ankommt, wenn man als Band zusammenspielt.
Für den Musikcouch sind diese Tage knallharte Arbeit, denn die bisherigen Teilnehmer bringen völlig unterschiedliche Voraussetzungen mit. Auf jeden Einzelnen heißt es sich einzustellen, ihn fördern, motivieren.
Was lernen die Jugendlichen in diesem Workshop? Zum Beispiel, wie man in ein Mikrofon singt, so dass es auch gut zu verstehen ist. Haben Sie das schon einmal probiert? Vor einer Menschengruppe zu stehen und alleine ins Mikro zu singen; nicht zu sprechen, sondern zu singen? Das will geübt sein und braucht Courage! Wo stellt man die Lautstärke am Mischpult ein, so dass alle Instrumente gut zu hören sind? Wie bekommt man es hin, dass die Musiker den Takt halten, die Instrumente nicht gegeneinander arbeiten, sondern miteinander musizieren? Welche Musik passt eigentlich zu mir? Diese und viele andere Themen werden angeschnitten. Und natürlich wird musiziert. Jeder mit dem Instrument, das er mitgebracht hat, oder das er gern ausprobieren möchte.
Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch vorbei und machen mit! Musikcouch Björn Logge und sein Mitstreiter Marko Geitz freuen sich über interessierte Teilnehmer, natürlich zuallererst über Jugendliche. Aber bleibt man im Herzen nicht immer jung?
Die nächsten zwei Workshops finden am 19. Und 26.11. statt.
Anmeldungen bitte an m.geitz@kirchenkreis-prignitz.de.

Anja Grätz, Pfarrerin

Unsere Gottesdienste

** mit Abendmahl*

Hinweis für Gottesdienst und Konzertbesuche
Jackenpflicht – wir heizen nicht!
Jedenfalls nicht sehr lange, also um warme Jacke auch Kopfbedeckung und Stiefel wird gebeten.
Gern verteilen wir zu angekündigten Anlässen auch heißen Tee - wenn Sie bitte einen Becher von Zuhause mitbringen. Danke!

	Kreuzkirche	Köritz	Kampehl	Zernitz	Lohm	Plänitz	Leddin
13.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.30* mit Sterbegedenken	14 Uhr Friedhof					9 Uhr*
16.11.2022 Buß- und Bettag	19 Uhr Abendgottesdienst						
20.11. Letzter Sonntag im Kirchenjahr		10 Uhr 30* m.Sterbegedenken		9 Uhr* m. Sterbegedenken	13 Uhr Friedhof		
26.11 Advent mit FWV und Kita Köritz		Adventsaktion an der Köritzer Kirche					
27.11.2022 1. Advent	10 Uhr 30 Familiengottesdienst			9 Uhr			
1.12		19 Uhr Konzert					
3.12.					14 Uhr Adventsmusik		
4.12. 2. Advent	16 Uhr Wolgakosaken		10 Uhr 30				
11.12. 3. Advent		10 Uhr 30				9 Uhr	
18.12. 4. Advent		18 Uhr Taizé					
24.12. Heiliger Abend	16 Uhr 30	15 Uhr		16 Uhr 30	15 Uhr	18 Uhr	

25.12. 1. Christtag			14 Uhr				
26.12. 2. Christtag		10 Uhr 30		9 Uhr			
31.12. Altjahresabend	18 Uhr				16 Uhr 30		
1.1. Neujahr	Regional 14 Uhr Sieversdorf						
8.1. 1.Sonntag nach Epiphanias	10 Uhr 30						
15.1. 2. Sonntag nach Epiphanias		14 Uhr m. Kaffeetafel		10 Uhr 30			
22.1. 3. Sonntag nach Epiphanias		18 Uhr mit PoetrySlam			10 Uhr 30	9 Uhr	
29.1. Letzter Sonntag n. Epiphanias	10 Uhr 30	18 Uhr Taizé					
5.2. Septuargesimae			10 Uhr 30		14 Uhr m.Kaffeetafel		
12.2. Sexagemisae				10 Uhr 30			

Martinsfeste

am **10.11.2022** in Zernitz
Start am „Oma- und Opa- Tag“ um 15.30 Uhr mit Programm in der Kita, im Anschluss Laternenumzug zur Kirche, Martinsgeschichte, Lagerfeuer, Martinsplätzchen, …

am **11.11.2022** in Neustadt (Dosse)
Start mit der Martinsgeschichte um 16.00 Uhr in der Köritzer Kirche, im Anschluss Laternenumzug zur Katholischen Kirche, Martinsplätzchen teilen und Ausklang mit Pfarrer Hahn am Lagerfeuer

Gut zu wissen:

Das freiwillige Gemeindekirchgeld wird von allen Gemeindemitgliedern erbeten, die keine Kirchensteuer entrichten und bereit und in der Lage sind, einen Beitrag für die Arbeit ihrer Kirchengemeinde zu leisten.
Ob das Gemeindekirchgeld entrichtet werden kann und in welcher Höhe entscheidet jedes Gemeindemitglied selbst. Als Empfehlung gilt ***5%* einer monatlichen Einnahme als Jahreswert. Mit Ihrem Kirchgeld unterstützen Sie ganz konkret die Arbeit vor Ort in Ihrer Gemeinde.**

Das Kirchgeld 2022 oder auch andere gezielte Spenden können über den eingelegten Überweisungsträger eingezahlt werden. Bitte geben Sie dazu ihren Namen, den Ort und den Hinweis zur Verwendung an. Alternativ dazu gibt es die Möglichkeit, das Kirchgeld direkt im Gemeindebüro oder an den Kassiertagen zu entrichten:

Plänitz und Leddin: im Frauenkreis
Zernitz 17.11.22, 10.30 -11.30 Uhr Kirche Zernitz
Lohm: 15.11.22, 10-11 Uhr Kirche Lohm
Köritz: 15.11.22, 9-12 Uhr Pfarrhaus Köritz
Neustadt: 22.11.22, 10-11 Uhr Gemeindehaus

Im vergangenen Jahr 2021 haben Sie durch Ihr freiwilliges Kirchgeld die Arbeit in unseren Gemeinden tatkräftig und ganz konkret unterstützt. Vielen Dank!
So konnten wir einige Aufgaben in Angriff nehmen, für einige größere Vorhaben weitersammeln und das Gemeindeleben gestalten.
In Lohm sind die Arbeiten an den Schalluken beauftragt. Für die Installation der Glockenanlage in Leddin müssen wir noch eine Weile weitersammeln, aber ein Grundstock ist gelegt. Dafür funktionieren die Köritzer Glocken bereits wieder einwandfrei. In Kampehl erfreut die Gemeinde der Anblick des neuen Kanzelbehangs und das Altarbild aus der Kreuzkirche wird gerade in der Werkstatt einer Restauratorin in Berlin aufgefrischt. Auch die neue Altardecke für Zernitz wird derzeit in Auftrag gegeben.
Neben diesen ganz konkreten Vorhaben gab es auch im letzten Jahr wieder viel Alltägliches, das finanziert werden musste. Sei es der Diesel für den Gemeindebus, um die Senioren und die Christenlehrekinder zusammen zu holen oder die Wartung unseres Farbkopierers im Büro.
Zur Umsetzung vieler Vorhaben sind unsere Gemeinden auch auf das Gemeindekirchgeld angewiesen.
In diesem Jahr 2022 sammeln wir für folgende Projekte:
Lohm: Anschaffung eines Rasenmähers für den Friedhof
Plänitz und Leddin: Glockenanlage Leddin
Kampehl: Reparatur der 2. Glocke (derzeit läutet nur eine Glocke)
Neustadt: für eine fest installierte Lautsprecheranlage
Zernitz: Decken für die Sitzbänke
Köritz: für die Restaurierung der Hollenbachorgel

Sie merken, es sind ganz verschiedene,
teils langfristige Anliegen, die sich herauskristallisiert haben.
Gerne beraten wir im Gemeindekirchenrat
auch Ihre Vorschläge zur Verwendung des Kirchgeldes
im kommenden Jahr.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung: finanziell
und ideell!

Die Gemeindekirchenräte mit Ihrer Pfarrerin Anja Grätz

Bericht von der Taizéfahrt

Vom 6. - 13. August war ich mit 23 anderen Leuten aus dem Kirchenkreis Wittstock-Ruppin und dem Kirchenkreis Prignitz in Taizé, ein kleines Dorf in Südfrankreich. Besonders macht dies das Kloster in dem 70 Mönche, und in dieser Woche, ca. 2000 andere Jugendliche miteinander ins Gespräch kamen, beteten, sangen und lachten. Es ist ein ganz besonderer Ort mit einer tollen Atmosphäre. Sehr schön waren die 3 Andachten (morgens, mittags und abends) die uns ein Gefühl von Gemeinschaft vermittelten.
Unter 18jährige wurden in sogenannte Bibelgruppen aufgeteilt. Dort kamen Leute aus den verschiedensten Ländern miteinander in den Austausch über das Leben. Die über 18jährigen hatten kleine Aufgaben, wie zum Beispiel abwaschen, kochen oder putzen.
Diese Woche in Taizé hat mich inspiriert, nachdenklich gemacht und ich würde es jeder Zeit wieder machen.

Emely Driesner (aus Dabergotz)

Europatreffen in Rostock

Das diesjährige Europatreffen der Communaulté de Taizé findet ganz in unserer Nähe in Rostock statt. Wir nehmen das zum Anlass, mit einer Gruppe Jugendlicher vom 26. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023 in die Hansestadt zu fahren und eine Gemeinde bei der Ausgestaltung ihrer Gastgebendenrolle zu unterstützen. Eingeladen sind Jugendliche ab 18 Jahren. Für weitere Infos zum Treffen und zur Anmeldung meldet euch gerne bei mir bis zum 14.11. Oder ihr informiert euch unter: https://taizerostock.de/.

Marko Geitz

Taizé 2023

Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Fahrt nach Taizé geben. Sie findet in der letzten Woche der Sommerferien, vom 19. – 27. August 2023 statt. Dazu sind in erster Linie Jugendliche ab 15 Jahren eigeladen.
Auch Erwachsene und Familien mit Kindern bis 14 Jahren sind in Taizé willkommen. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, melden sie sich bitte frühzeitig bei mir.

Marko Geitz

Gemeindeausflug nach Berlin

Bereits lange geplant war dieser Ausflug der Kirchengemeinden rund um Neustadt, der uns am 16. Oktober 2022 nach Berlin führte. Anlässlich des Tages der Restaurierung, der seit 5 Jahren europaweit am 2. Sonntag im Oktober stattfindet, besuchten wir das Atelier der Diplom-Restauratorin Johanna Thierse.
In diesem Atelier befindet sich seit Anfang Juli 2022 das Altarbild der Neustädter Kreuzkirche zur Restaurierung. Zu diesem Tag der „Offenen Tür“ hatten uns Frau Thierse und ihr Mitarbeiter eingeladen, um den Stand der Restaurierung vor Ort zu verfolgen. Wer das Gemälde genau kennt, konnte bereits deutlich sichtbare Veränderungen erkennen. Wir sind gespannt, wie das fertige Ölgemälde, das übrigens eine Abendmahlszene zeigt, sich nach der endgültigen Fertigstellung präsentieren wird. Noch zu Weihnachten soll es wieder in der Neustädter Kreuzkirche hängen. Bevor wir die Werkstatt der Restauratorin besuchten, gab es allerdings schon einen ersten Höhepunkt

dieser Fahrt. In der bekannten Gethsemanekirche in Prenzlauer Berg konnten wir einem Gottesdienst mit integrierter Bach-Kantate erleben. Von dieser Kirche gingen in den 1988/1989 Jahren die bedeutendsten Friedensbewegungen in Berlin aus. Ab Oktober 1989 war sie Tag und Nacht mit Mahnwachen besetzt. Der Pfarrer i.R. Helmut Grätz, der Vater unserer Pfarrerin, war ebenfalls zu diesem Gottesdienst aus Schöneiche angereist und konnte im Anschluss daran in bewegenden Geschichten über die damaligen Ereignisse Ende der 1980er Jahre berichten. Mitglieder seiner einstigen Jungen Gemeinde waren ständig in der Gethsemanekirche zugegen und trugen das Geschehen dem Schöneicher Pfarrer zu. Sämtliche Plätze in der Gethsemanekirche waren besetzt und überall auf dem Fußboden saßen damals die Menschen, so Pfarrer Grätz. Noch bewegender war die Geschichte einer unserer Mitreisenden aus Läsikow, die zu jener Zeit in Westberlin wohnte und heimlich Zeitungen über die Grenze brachte. In diesen Zeitungen wurde über die vielen Aktivitäten in anderen Kirchen der DDR berichtet. Nicht zuletzt dadurch erfuhr man, dass man nicht alleine ist und hierdurch die Forderungen nach Freiheit und Demokratie im ganzen Land immer größer wurden. Zum Abschluss unseres Besuches in der Gethsemanekirche entstand nebenstehendes Gruppenbild. Wir trafen außerdem Pfarrerin Aljona Hofmann, die dort seit September 2021 im Dienst ist, aus Neustadt stammt und viele Jahre in Kyritz als Pfarrerin tägig war. Auf dem anschließenden etwa 800 m langen Fußmarsch zum Atelier konnten sich alle in einer der zahlreichen, direkt an der Straße liegenden Restaurants stärken. Der Abschluss dieses Gemeindeausfluges wurde als Überraschungs-Stopp bis zuletzt geheim

gehalten. Siegbert Weiß verkündete ihn erst auf der Rückfahrt auf der Autobahn. Wir waren auf den Spuren des Prinzen von Homburg, dem späteren Landgrafen Friedrich II. von Hessen Homburg, Stadtgründer von Neustadt und Erbauer der Neustädter Kreuzkirche. Unser Ziel war das geschichtsträchtige Gelände um den Ort Hakenberg bei Fehrbellin. Hier fand am 18. Juni 1675 die für Brandenburg-Preußen bedeutendste Schlacht des 17. Jahrhunderts statt. Unser Prinz von Homburg kämpfte als General der Kavallerie an der Seite des Brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm. Durch seinen überraschenden Angriff hatte er einen entscheidenden Anteil am Sieg über das schwedische Heer unter Generalleutnant Wrangel. Dadurch konnten die Schweden später wieder aus der Mark Brandenburg vertrieben werden. Übrigens diente auch unser Kampehler Ritter, Christian Friedrich von Kalebuz, als Cornett im Heer des Kurfürsten. An jener geschichtsträchtigen Stelle der Schlacht wurde zur Erinnerung 1879 ein 36 m hohes Denkmal mit einer vergoldeten Victoria auf dessen Spitze errichtet. Über 114 Stufen erreicht man eine Aussichtsplattform. Diese 114 Stufen erklommen fast alle Mitreisenden unserer Gruppe und hatten einen imposanten Ausblick über das Rhinluch bei Fehrbellin. Viele kannten diesen Ort noch nicht und waren von der gepflegten Anlage überrascht. Nach einer zünftigen Bockwurst und einem Becher Kaffee unseres Busfahrers Frank von Schröder Reisen, ging es heimwärts. Nicht zuletzt, da uns den ganzen Tag bestes spätsommerliches Wetter beschieden war, wird uns dieser Gemeindeausflug sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Siegbert Weiß, Gemeindekirchenrat

Die Sachsen kommen…!

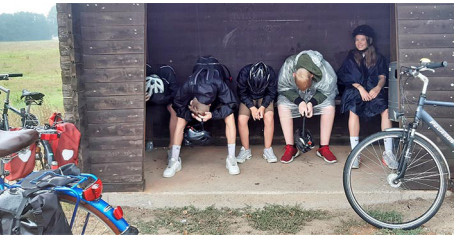
Am zweiten Adventswochenende machen sich wieder vier Studenten der beiden Dresdner Musikhochschulen auf, um im Kirchenkreis Prignitz vier adventliche Konzerte zu geben. Inhaltlich wird es ein buntes Programm geben aus Orgelliteratur aller Epochen sowie vierstimmiger Männerchorliteratur überwiegend aus der Romantik.

Die Konzerte finden am **1.12 um 19 Uhr in der Köritzer Kirche in Neustadt/Dosse**, am **2.12. um 16 Uhr in der Sieversdorfer Kirche** sowie um **19 Uhr in der Uenzer Kirche** und am **3.12 um 17 Uhr in der Kirche in Bentwisch** statt. Wir freuen uns Sie bei einem unserer Konzerte als Besucher begrüßen zu dürfen!

Mit besten Grüßen aus Dresden
Marvin Lindner, Lukas Schladebach, Maximilian Salzmann und Friedrich Sacher

„11 kleine Konfilein“

Liebe Leser*Innen, erinnert Sie das an etwas? 10 kleine Zappelmänner…. Genau! Ich meine das Kinderlied mit dem man so wunderbar zählen lernen kann. In leichter Abwandlung wurde dieses Lied für mich zum „Konfifahrtsong 2022“, denn der Teilnehmerschwund war gewaltig… Schön wars trotzdem!!! 11 kleine Konfilein….



Liebe Konfirmanden, ich hoffe, ihr verzeiht mir diese Bezeichnung. Denn klein seid ihr nun wirklich nicht mehr. Und im Sommer auf unserer Konfirmandenfahrt habt ihr wahre Größe bewiesen! Aber ihr wisst ja…
Zuerst ward ihr elf…
Lange war sie angekündigt und geplant, unsere Konfirmandenfahrt zum Ende der Sommerferien. Im letzten Sommer waren wir in der westlichen Hälfte des Kirchenkreises unterwegs. In diesem Jahr ging es in nordöstliche Gefilde. Wie bereits in den letzten Jahren war die Fahrt als gemeinsame Zeit für die Konfirmandgruppen der Südregion unseres Kirchenkreises geplant. Von über dreißig möglichen Teilnehmern traten elf tapfere Jugendliche die Radtour an.

Zwei Mitarbeiter meldeten einen Tag vor der Fahrt schweren Herzens: wir sind krank… Und auch einige Jugendliche fielen aus. Übrig blieb ein kleines fröhliches Völkchen dass sich gutgelaunt mit Pfarrer A. Bothe aus Wusterhausen und mir zutraute der Hitzewarnung zu trotzen und kräftig in die Pedale zu treten. Ein Segen war die Mitwirkung von David Bothe. Er steuerte wieder unser Begleitfahrzeug, den Neustädter Gemeindebus, sammelte erschöpfte Konfirmanden, Fahrräder, Lebensmittel, Wasser... Danke David!!!
Neben der wundervollen Strecke, die zurückgelegt wurde, den vielen kleinen Stopps unter Pflaumen- und Birnbäumen, gab es auch ausreichend Zeit um ins Gespräch zu kommen. Leitfaden dieser Konfirmandenfahrt war das Thema Abendmahl. Es begleitete uns in den Gesprächsrunden am Abend und mündete in einer gemeinsamen Abendmahlfeier am letzten Tag.
Das Gelände des Klosterstiftes in Heiligengrabe und des Stiftes in Marienfließ, sowie das gemütliche Pfarrhaus in Lindenberg waren die Zielpunkte unserer Tagestouren. Überall wurden wir herzlich aufgenommen, genossen die Gastfreundschaft. Es gab wundervolle Momente. Zum Beispiel bei der Abendandacht in der Stiftskirche zu der uns die neue Äbtissin Dr. Ilsebel Alpermann höchst persönlich begrüßte, oder das Morgengebet an der Taufstelle in Marienfließ. An den drei Hitzetagen fand sich immer eine Gelegenheit zum Baden. Am letzten Tag brauchten wir keine Erfrischung mehr - da radelten wir den ganzen Tag durch den Regen und kamen durchgeweicht zuhause an.

Gott sei Dank gab es keine großen Unfälle. Trotzdem variierte die Zahl der Radler. Mal elf, mal neun, mal nur Sieben. Sieben kleine Konfiflein… Strecke und Temperaturen waren eben auch eine große Herausforderung. Aber die Gruppe hielt zusammen - und so kamen letztlich neun Konfirmanden mit uns wieder in der Heimat an.
Ich behalte vier schöne Tage in Erinnerung und freue mich schon auf die nächste Konfirmandenfahrt. Diesmal geht es mit dem Zug nach Wismar. Mal schauen, welches Lied mir dabei in den Sinn kommt. Plätze sind für fünfzig Konfirmanden reserviert…

Anja Grätz, Pfarrerin

Konfitag in Neustadt

Am 24. September trafen sich die Konfirmand*innen der Südregionen des Kirchenkreises Prignitz zum zweiten regionalen Konfirmand*innentag diesen Jahres im Forstlehrgarten in Neustadt. Trotz des regnerischen Wetters trafen sich etwa 20 Jugendliche aus Kyritz, Neustadt, Wusterhausen und den umliegenden Orten, um diesen Tag miteinander zu verbringen. Diesmal beschäftigten wir uns an drei Stationen mit dem Thema Nachhaltigkeit. Bei einer Führung mit Peter Jork erfuhren die Jugendlichen viel Neues zum Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung und zum ökologischen Waldumbau. Außerdem konnten Nistkästen für Singvögel gebaut werden, die gerade in Siedlungsgebieten eine gute Alternative zu natürlichen Nistmöglichkeiten darstellen. Auch in der Bibelarbeit, der dritten Station, ging es um das Thema Nachhaltigkeit. Hier stand der erste Schöpfungsbericht der Bibel im Mittelpunkt.
Bereits am Vortag und am frühen Morgen wurde der Reisigofen für uns angeheizt, so dass wir zum Mittag darin unsere Pizza backen konnten.
Mit einer Andacht hatte der gemeinsame Tag begonnen, mit einem Reisesegen endete der Konfitag am frühen Nachmittag.
Die regionalen Konfitage sind für die Jugendlichen eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen. Auch 2023 sind wieder zwei solcher Tage geplant.
Vom 4. – 7. Mai geht es im nächsten Jahr zur gemeinsamen Konfifahrt nach Wismar.

Marko Geitz

Zu Gott hin lauschen. Meditation am Freitagabend

Eine Stunde lang
sind wir eingeladen dazu
(unter Anleitung).
Seit fast 2.000 Jahren
kommen Christinnen und Christen
Gott auf diese Weise näher.
Am Freitagabend lassen wir so
den Lärm der Woche hinter uns.

Köritzer Kirche in Neustadt Dosse
um 19.00 Uhr
am 4. / 18. November
2. Dezember 2022

Von Ostern bis Totensonntag trifft sich eine Gruppe Ehrenamtlicher jeden Mittwochvormittag auf dem Köritzer Friedhof. Dort harken wir Laub, hacken die Wege, sammeln Restmüll aus dem Kompost und kümmern uns um manche versteckte Ecke. Bei einer abschließenden Tasse Kaffee beraten wir, was in der nächsten Woche zu tun ist. Als Dankeschön der Kirchengemeinde sind wir dann miteinander eingeladen. In diesem Jahr ging's nach Neuruppin in den Tempelgarten, Mittagessen gab es in der Gaststätte und dann schloss sich ein ausführlicher Spaziergang durch diese beeindruckende Anlage an. Seien Sie herzlich eingeladen, uns an einem Mittwochvormittag auf dem Köritzer Friedhof zu unterstützen.
vWir freuen uns über Rat und Tat.

Dorit Geu, Friedhofsverwaltung

Eyecacher in Neustadt (Dosse)

Das Trafohäuschen an der Ampel nach Kampehl hat vor einigen Wochen ein neues „outfit" erhalten. Der Streetart & Graffittikünstler Patrick Kieper aus Velten hat die Fassaden nach einer Fotovorlage unseres Neustädter Gemeindekirchenratsvorsitzenden Siegbert Weiß kreiert.
Wunderbar gelungen!

Hilfreiche Kontakt-Telefonnummern

Gemeindebüro der Kirchengemeinden Neustadt (Dosse), Kampehl und Köritz:
Pfarramtssekretärin Dorit Geu: Tel./Fax: 033970-13265/ 14130

Pfarrerin Anja Grätz, 033970-14129

Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises Marko Geitz, Tel. 0178-2392176

Katechetin Marie Spitzner 033970-51542

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-111 01- 11/ -22
Kindernottelefon: 0800-111 03 33

Superintendentur Perleberg, Kirchplatz 6 03876-3068130

Notfallseelsorge Pfr. Stefan Baier: 033844-75186
0172-3052071

Frauenhaus Neuruppin und
Beratungsstelle: 03391-2303

Revierpolizei Neustadt
Bahnhofstraße 76: 033970-517751
Sprechzeiten Dienstag 14 – 18 Uhr, Donnerstag 9 – 12 Uhr

Jugendamt-Notruf: 0172-3290544

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern
(Melanie Wittkopf): 033971-87057

IMPRESSUM

„Die Einladung“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt (Dosse); Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse)l Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse); Redaktion: Pfarrerin Anja Grätz Tel. 033970 14129 a.graetz@kirchenkreis-prignitz.de (Schriftleiterin) Gemeindesekretärin Dorit Geu Tel. 033970 13265 Fax 033970 14130 gb-neustadt@kirchenkeis-prignitz.de; Layout Axel Reich; Fotos: privat und pixabay.com „Die Einladung“ erscheint viermal pro Jahr, Redaktionsschluss Nr. 92 Februar- April 2023 am 16. Januar 2023; Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de Evangelischer Kirchenkreis Prignitz-Havelland-Ruppin; Bank für Kirche und Diakonie IBAN DE 77 3506 0190 1559 7490 16; Verwendungszweck bitte angeben

Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.

64. Aktion Brot für die Welt